



EINSTELLUNG INFORMATIONSSYSTEM	
Ausschuss:	BPU 21.01.21
Datum:	20.01.21
SVV-BÜRO:	<i>[Signature]</i>

Hennigsdorf, den 20.01.2021

HAUSMITTEILUNG

Von : FBL Stadtentwicklung

Über : Bürgermeister *[Signature]*

An: Stadtverordnete, FBL I – IV, SBL, Pressestelle

Zusätzlich: Presse (extern)

Betr. **Ergebnisse des Forschungsprojekts „Mobilität in Städten – System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV) 2018,, für Hennigsdorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Technische Universität Dresden (TU Dresden) widmet sich seit nahezu 50 Jahren der Erforschung von Erscheinungen und Hintergründen des Verkehrsverhaltens. Mit der seit 1972 kontinuierlich durchgeführten Zeitreihenuntersuchung „Mobilität in Städten – SrV“, die auf verschiedenen Befragungsmethoden basiert, werden gesellschaftliche Entwicklungsprozesse im Kontext der Mobilität regelmäßig mit wissenschaftlichen Methoden analysiert und ausgewertet. Im Jahr 2018 fand die letzte Untersuchung statt. Die Stadt Hennigsdorf hat im Rahmen dieses Projektes die Erhebung der Mobilitätsdaten für Hennigsdorf mit beauftragt. Eine Mitwirkung der Stadt bei der Auswahl der Erhebungsparameter war nicht möglich. Die Studie wurde Ende 2019 abgeschlossen, die Daten wurden jedoch erst im 2. Quartal 2020 freigegeben.

Mobilität in ihren zahlreichen Ausprägungen, die sowohl individuell als auch gesellschaftlich bestimmt sind, stehen in vielfältigen Wechselbeziehungen zueinander. Die Kenntnis darüber ist eine wichtige Voraussetzung für die kommunale und regionale Verkehrsplanung. Das vorliegende Forschungsergebnis liefert wichtige und grundlegende Daten und Erkenntnisse für die weitere Verkehrsplanung, die Verkehrspolitik sowie für die Entwicklung Mobilität.

Einige wichtige Ergebnisse aus der Befragung werden nachfolgend dargestellt. So zeigen die Zahlen, dass in Hennigsdorf, insbesondere bei der Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes, bereits gute Ergebnisse vorgewiesen werden können.

- Modal Split (Nutzung der Verkehrsmittel bezogen auf alle Wege):
 - 27,1% Fußverkehr (Bundesdurchschnitt 22%)
 - 17,1% Radverkehr (Bundesdurchschnitt 11%)
 - 11,6% öffentlicher Verkehr (Bundesdurchschnitt 10%)
 - ➔ **Somit sind 55,8% der Hennigsdorfer im Umweltverbund unterwegs** (Bundesdurchschnitt 43%)
 - 44,2% motorisierter Individualverkehr (Bundesdurchschnitt 57%)

Das Ergebnis zeigt, dass eine integrierte Verkehrsentwicklungsplanung, wie sie die Stadt Hennigsdorf seit 1997 konsequent verfolgt, sich auch auf das Verkehrsverhalten der BürgerInnen auswirkt. Insbesondere der Fahrradverkehr hat in der Stadt deutlich zugenommen. 76,8% aller Befragten besitzen ein Fahrrad, 25% nutzen es täglich.

Zur Förderung des Fahrradverkehrs hat die Stadt u.a. das Radwegenetz von 1997 bis heute von 14 km auf 52 km ausgebaut.

Der Modal Split zeigt aber auch, dass der motorisierte Individualverkehr mit einem Anteil von 44,2 % noch immer die am häufigsten genutzte Mobilitätsform ist. Betrachtet man die Ergebnisse der Studie, nach der

- ca. 46 % aller zurückgelegten Wege max. 3 km lang sind,
- bei Wegen bis 1 km der Anteil der MIV-Nutzer bei 10,9 %, bei Wegen von 1 bis 3 km bei 40,9 % liegt,
- die durchschnittliche Personenbesetzung je PKW im Durchschnitt bei 1,4 Personen liegt und
- die mittlere Zeit der Pkw-Nutzung insgesamt bei 70,0 min/ Tag liegt,

wird deutlich, dass noch erhebliche Potentiale zur CO₂ Reduzierung über die Stärkung des Umweltverbundes vorhanden sind.

Deshalb gilt es, bei städtischen Verkehrs- und Straßenplanungen die Belange von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden noch besser zu berücksichtigen und ihnen die gemäß den Richtlinien vorgesehenen Flächen einzuräumen. Ebenso ist eine umweltfreundliche und stadtverträgliche Mobilität für möglichst viele BürgerInnen weiter auch über die Förderung der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes erreichbar. Mit ca. 100 Bushaltestellen im Stadtgebiet, von denen 81 Bushaltestellen bereits barrierefrei ausgebaut sind, hat die Stadt durch kurze Wege gute Voraussetzungen für die Nutzung der Busangebote geschaffen. Das spiegelt sich auch im Befragungsergebnis wider, nach dem 63,5 % der Befragten in 1-5 min die nächste Bushaltestelle erreichen können. Für die Stadt besteht aber weiter der Herausforderung, auch auf die Verbesserung des tatsächlichen ÖPNV-Angebotes (Linienführung, Taktverdichtung etc.) z.B. über die Stellungnahmen zum Nahverkehrsplan des Landkreises hinzuwirken. Mit der Veränderung der Linienführung in Hennigsdorf Nord aber auch mit den beauftragten Untersuchungen zur Bewertung des straßengebundenen ÖPNVs in Hennigsdorf wurden und werden hier weitere Maßnahmen umgesetzt bzw. in die Wege geleitet.

Der vollständige Tabellenbericht über die Ergebnisse des Forschungsprojektes bezogen auf die Stadt Hennigsdorf wird auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen



D. Stenger
FBL Stadtentwicklung